Z

hdk

## Vorlesungsverzeichnis 22F

Erstellungsdatum: 04.05.2024 10:06

Zürcher Hochschule der Künste Zürcher Fachhochschule

## Theorie-/Praxis Seminar

Die Materialität der Dinge <wie es sich anfühlt>

## Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Ästhetische Bildung und Soziokultur > 4. Semester Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Bildnerisches Gestalten an Maturitätsschulen > 4. Semester

Nummer und Typ bae-bae-dt420-15.22F.001 / Moduldurchführung

Modul Theorie Kunst und Design

Veranstalter Departement Kulturanalysen und Vermittlung

Leitung Christina Horisberger

Erika Fankhauser

Zeit Mo 21. Februar 2022 bis Mo 4. April 2022 / 13 - 16:30 Uhr

Anzahl Teilnehmende 6 - 16

ECTS 2 Credits

Voraussetzungen Keine

Lehrform Praxis-Theorie-Seminar

Zielgruppen Studierende BAE, 4. Semester

Lernziele / Kompetenzen Die Studierenden

 setzen sich mittels Lektüre und Recherchen theoretisch und praktisch mit dem umfassenden und noch nicht genügend erforschten Themenfeld der sinnlich Wahrnehmungs- (Haptik, Olfaktorik, Geräusche) und Welterfahrung (Gedächtnis und Erinnerung) im Design auseinander.

 erproben verschiedene Ansätze, wie Wissen zum Thema sinnlicher
 Materialerfahrung (Materialität) erlangt werden kann, z.B. auch über Interviews oder Gespräche.

Das erlangte Wissen wird im Sinne eines Praxistransfers mit keramischen
 Materialien erprobt und dabei die Themen Materialität, Hapktik und Synästhetik (kann ein Objekt z.B. auch eine Geruchs- oder Geräuscherinnerung wecken?) aufgreifen, erfahrbar gemacht oder zur Diskussion gestellt.

Inhalte

Seit der Antike dominiert in der westlichen Kutur der Sehsinn. Dem Auge wird eine kontrollierende und alles erkennende und begreifbare Fähigkeit zugewiesen. Auch in der Theorie von Kunst und Design ging es lange um das, was wir visuell wahrnehmen und reflektieren können. Dabei wurde immer wieder vergessen, dass wir unsere gestaltete Umwelt auch mit anderen Sinnen erfahren und auch im Gedächtnis abspeichern: mit der Haut, den Ohren und der Nase.

Design kann bewusst so gestaltet sein, dass synästhetische Erinnerungen geweckt werden oder dass Material so gewählt und Oberflächen so bearbeitet sind, dass wir Dinge unbedingt anfassen und sinnlich erfahren wollen. Dabei geht es fast immer darum, dass wir prüfen wollen, ob sich unsere Erwartungshaltung erfüllt und ob sich die Sinneserfahrung wirklich einstellt.

In einem Teil des Praxis-Theorie-Seminars werden wir uns intensiv mit Material, Oberfläche und Materialität auseinandersetzen; am Objekt, aber auch im Raum, Texte dazu lesen und die Theorie immer wieder in der Realität oder in kleinen Feldstudien refektieren.

Parallel dazu experimentieren wir mit keramischen Oberflächen und Körpern. Es soll ein Keramikobjekt entstehen, welches das theoretische und explorativ erworbene Wissen auf Design überträgt. Das Objekt soll bereits beim Betrachten «die Sinne zum Sabbern bringen», wie es ein Designer einmal gesagt hat.

Die Objekte werden in einer kleinen Werkschau präsentiert, um dort noch einmal abzuholen, was diese Objekte bei den Betrachter:innen und Benutzer:innen auslösen.

Bibliographie / Literatur

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Leistungsnachweis / Testatanforderung

Bewertungsskala: bestanden/ nicht bestanden

- Regelmässige Teilnahme und Beteiligung am Seminar
  Präsenation von Recherchen und Lektüre im Unterricht
- Kreieren eines keramischen Objekts zum Seminarthema

Termine Kw 08-14

Mo

21.02.-04.04.2022 13.00-16.30h

Dauer 7x4 L.

Bewertungsform bestanden / nicht bestanden

Bemerkung Unterrichtssprache ist Deutsch.

The seminar will be held in German.